Gynäk. Rdsch. 1984;24:53-54

Phosphatidylglyzerol im Fruchtwasser: ein früher Indikator der fetalen Lungenreife

M.J.		Whittle
A.I.		Wilson
C.R.		Whitfield

University Department of Midwifery, The Queen Mother's Hospital, Glasgow, Scotland, UK

Der Lezithin/Sphingomyelin-Quotient im Fruchtwasser (L/S-Ratio) ist der gebräuchlichste biochemische Index zur Vorhersage der fetalen Lungenreife. Bei einem Wert von 2,0 oder darüber kann mit grosser Sicherheit das Risiko eines Atemnotsyndroms ausgeschlossen werden. Zur weiteren Verbesserung der Lungenreifediagnostik im Fruchtwasser wurde im Jahre 1979 von Kulovich die zusätzliche Bestimmung von weiteren Surfactantbestandteilen, nämlich von Phosphatidylinositol und Phosphatidylglyzerol (PG), angegeben.

In der besprochenen Studie wurden 766 Fruchtwasserproben, die von der 26. bis 40.

Schwangerschaftswoche durch Amniozentese oder per vagi-nam gewonnen wurden, untersucht. Es wurden die L/S-Ratio und PG dünnschichtchromatographisch bestimmt.

In diesem Patientenkollektiv wurden als pathologische Schwangerschaftskomplikationen Rhesusinkompatibilität, vorzeitiger Blasensprung, Blutung vor der Geburt, Hypertension und intrauterine Wachstumsretardation festgestellt.

Das Fruchtwasser wurde dann als reif erklärt, wenn entweder die L/S-Ratio grösser als 2 war oder PG nachgewiesen werden konnte. Wurden die gewonnenen Untersuchungsergebnisse mit dem Gestationsalter korreliert,

Kurzfassungen von Zeitschriftenartikeln

54

so ergab sich, dass sich in jeder untersuchten Schwangerschaftswoche – mit Ausnahme der 26., 39. und 40. – der Anteil der Fruchtwasserproben, bei denen nur PG nachgewiesen werden konnte, grösser war als der Anteil mit nur einer L/S-Ratio > 2 .

Bei Korrelation mit den dokumentierten Schwangerschaftskomplikationen ergab sich bei Patientinnen mit vorzeitigem Blasensprung oder intrauteriner Wachstumsretardation, dass der proportionale Anteil der PG-positiven Proben signifikant höher war als der Anteil der Fruchtwasserproben mit nur einer L/S-Ratio > 2 .

Für die Praxis: Es werden weitere Fruchtwasserparameter mit einer wesentlichen Aussagekraft besprochen, und die Problematik der Lungenreifebestimmung auf biochemischer Ebene übersichtlich dargestellt.

Für die Klinik: Phosphatidylglyzerol wird als wichtiger Indikator vorgestellt, der die Gefahr eines Atemnotsyndroms – unabhängig von der Verunreinigung des Fruchtwassers – anzeigen soll. Die L/S-Ratio und PG geben aber nur einen indirekten Hinweis auf den Gehalt des

Dipalmitylethins, der ein Ausdruck der fetalen Lungenreife ist, sodass eine echte Wertung nur dann möglich ist, wenn dieses zusätzlich bestimmt wird.

M. Schönbauer, Wien

Aus: Br. J. Obstet. Gynaec. 90: 178–181 (1983); cit. Gynäk. Rdsch. 24: 54–55 (1984)

Die Verwendung von Gestagenen zur Nachbehandlung der operierten Endometriumkarzinome des Stadiums I

Use of Progestogens as an Adjuvant to Surgery in the Treatment of Stage I Adenocarcinoma of the Uterine Corpus

B. Moazzami, J.D. van der Walt, N.R.H. Boyd

Department of Obstetrics and Gynaecology, Enfield District Hospital, Enfield, Middx., England

Ü. Über einem Zeitraum von 6 Jahren wurden von den Autoren 59 Patientinnen mit einem gesicherten Endometriumkarzinom des Stadiums I einer totalen abdominalen Hysterektomie und Adnexektomie unterzogen und im 1. postoperativen Jahr einer Therapie mit Gestagenen zugeführt.